

Münzkabinett

LWL-Museum für Kunst und Kultur • Domplatz 10 • D- 48143 Münster

Servicezeiten:      Mittwoch 14:00 Uhr – 18:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 Uhr – 18:00 Uhr  
Freitag 08:00 Uhr – 14:00 Uhr

Numismatische Kommission der Länder  
in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Jahrestreffen 2016  
Stuttgart, 2./3. Juni 2016

Stefan Kötz M.A.  
Wissenschaftlicher Referent / Kurator

Telefon: 0251 5907-258 oder -320  
Email: stefan.koetz@lwl.org

Münster, den 25. Mai 2016

**Jahresbericht 2015 des Landesvertreters für Nordrhein-Westfalen / Landesteil Westfalen-Lippe in der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e. V.**

**Stellensituation**

Die Stelle des Kurators für das Münzkabinett am *LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum* in Münster ist nach wie vor nur als Halbzeitstelle im Stellenplan vorgesehen. Entgegen den sehr pessimistischen Aussichten über eine Erhöhung des Stellenkontingents im Jahresbericht 2014 ergab sich Ende 2015 die Perspektive, dass 2016 der Arbeitszeitumfang des Unterzeichners aufgestockt werden kann. Dies allerdings nicht im Stellenplan des Museums, sondern der *LWL-Archäologie für Westfalen*, in deren Amtsauftrag der Kurator für das Münzkabinett traditionell zugleich mit der Münzfundpflege im Landesteil Westfalen-Lippe von Nordrhein-Westfalen betraut ist. Angestrebt wird die dauerhafte Schaffung einer Viertelzeitstelle speziell für die Münzfundpflege, womit die bisherige – nicht funktionierende – Konstruktion der auf interdirektorialer Absprache beruhenden Abkommandierung für die Münzfundpflege aus der Kuratorenstelle im Umfang von ca. 1/4 bis 1/3 der Halbzeitstelle hinfällig würde. Für beide Tätigkeitsbereiche würde dies nicht nur eine Erhöhung des Arbeitszeitumfangs, sondern auch eine klare organisatorisch-arbeitszeitliche Trennung bedeuten.

Zusätzliches Personal (VolontärInnen, Hilfskräfte etc.) steht dem Münzkabinett weder für die Museumsarbeit noch für die Münzfundpflege zur Verfügung. Ende 2015 wurde die Anstellung einer studentischen Hilfskraft für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr im Umfang von mindestens einem Tag pro Woche beantragt, worüber aber noch nicht entschieden ist. Eine kontinuierliche Unterstützung des Unterzeichners in dieser Form erscheint auf lange Sicht unabdingbar. 2015 war eine Praktikantin für drei Wochen im Münzkabinett tätig, geteilt mit dem Referat Landesgeschichte und

Porträtarchiv Diepenbroick von Dr. Gerd Dethlefs. Bei Abwesenheit des Unterzeichners fungiert Dr. Gerd Dethlefs in dringenden Fällen als Vertreter des Kurators für das Münzkabinett.

### **Ausstellungen**

Neben der mit der Wiedereröffnung des Museums im September 2014 neukonzipierten Schausammlung (siehe Jahresbericht 2014) war das Münzkabinett 2015 an einer kleineren Sonderausstellung beteiligt. Zu der Studio-Ausstellung *Propaganda trifft Grabenkrieg. Plakatkunst um 1915* (Laufzeit: 11. September 2015 bis 10. Januar 2016), die von Dr. Jürgen Krause kuratiert wurde, hat der Unterzeichner unter dem Schlagwort *Metallene Propaganda* auch 18 Kunstmedaillen bzw. kleinere Prägemedailles und -plaketten beigetragen. Der Katalog ist im Wienand Verlag, Köln, erschienen; ein Wiederabdruck des die Gruppe der Medaillen einleitenden Essays zusammen mit einer Auswahl von sechs Katalognummern ist im *Numismatischen Nachrichtenblatt* erschienen (siehe Publikationen).

In den sogenannten Studio-Ausstellungen, für die eine Abfolge von vier großzügigen Räumen im Erdgeschoss des Altbaus zur Verfügung steht, haben insbesondere die nicht in den dezidiert kunstgeschichtlichen Rundgang der Schausammlung zu integrierenden Sammlungsbereiche ihr Forum erhalten. Vom 7. Oktober 2016 bis 19. Februar 2017 wird dort eine eigene numismatische Studio-Ausstellung mit dem Titel *Monetissimo! Aus den Tresoren des Münzkabinetts* zu sehen sein. Diese wird ausschließlich aus eigenen Beständen bestritten und soll so dem Münzkabinett innerhalb des eigenen Hauses wie auch in der breiteren Öffentlichkeit zu angemessenerer Aufmerksamkeit verhelfen.

Kuratorenführungen zu einzelnen Objekten des Sammlungsbereichs im Rahmen des wöchentlichen Sonderführungsformats *Kunstpause* fanden am 19. März 2015 (*Der tolle Christian und das Geld*) und 23. Juli 2015 (*Römischer Münzschmuck des 3. Jahrhunderts*) statt. 2015 hat der Unterzeichner auch das *Kunstwerk des Monats* für den Monat Juli erarbeitet (siehe Publikationen).

### **Sammlungsbestand**

Der Sammlungsbestand konnte 2015 um 5.807 Ex. erweitert werden; bis auf zwei Ankäufe handelte es sich um Schenkungen von Privatpersonen, darunter 52 Ex. Einzelfundmünzen von verschiedensten Fundplätzen. Hinzu kam als Schenkung der bereits 2002 entdeckte kleine Schatzfund von Winterberg (Hochsauerlandkreis) mit 24 teils noch miteinander verbackenen Pfennigen des Kölner Erzbischofs Wikbold von Holte als Herzog von Westfalen (1297–1304) aus der bisher unbekanntem kölnischen Münzstätte Winterberg. Der eine Ankauf betraf einen merowingischen Monetar-Tremissis der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts aus der Mittelrheinregion, der – ein Fundstück aus dem Raum Paderborn – auf einer Auktion angeboten worden war; mit großzügiger Unterstützung der *Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG* in Osnabrück und des *Fördervereins für öffentliche Münzsamm-*

*lungen in Westfalen* konnte dieses hochpreisige Stück erworben werden. Der andere Ankauf konnte komplett aus Museumsmitteln realisiert werden und betraf gleich 5.782 Ex., nämlich die Münzsammlung des Sortimentgroßhändlers Franz Wilhelm Uhle (1814–1900) vom sogenannten Schönhof in Wiedenbrück (Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kr. Gütersloh). Diese ist seit den 1830er bis in die 1870er Jahre aus dem damaligen Geldumlauf zusammengetragen worden; sie ist somit ein bemerkenswertes Dokument bürgerlichen Münzsammelns und allgemeinen Geschichtsinteresses in den Jahrzehnten um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Auf den gut 100 originalen, vom Sammler selbstgebastelten Tab-laren konnte sie geschlossen vom Ur-Ur-Ur-Enkel des Münzsammlers erworben werden.

Der in den letzten Jahren dem Münzkabinett einigermaßen fest zur Verfügung stehende jährliche Ankaufsetat von ca. 10.000 € besteht in dieser Form seit 2015 nicht mehr; Ankäufe sind nur noch ohne Reservierung eines Kontingents aus dem allgemeinen Ankaufsetat des Museums und somit in Abhängigkeit von den Erwerbungen der anderen Abteilungen möglich. Bei den traditionellen Ankäufen der *Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e. V.* war das Münzkabinett 2015 nicht vertreten, da die hierfür vorgesehene Münzsammlung vom Schönhof aus Museumsmitteln angekauft wurde.

Um dieser für Ankäufe des Münzkabinetts mehr als unbefriedigenden Situation zumindest teilweise zu begegnen, hat sich am 22. März 2015 in Warendorf der *Förderverein für öffentliche Münzsamm-lungen in Westfalen (FöMW)* gegründet. Satzungsgemäß hat der Verein die Aufgabe, „öffentliche Münzsammlungen im historischen Westfalen zu fördern, vor allem das Münzkabinett des Westfäli-schen Landesmuseums (LWL-Museum für Kunst und Kultur) in Münster. Zu diesem Zweck sammelt er Mittel, die dem Ankauf von Münzen, Medaillen und geldgeschichtlich bedeutenden Objekten für die-se Sammlungen dienen sollen.“ Erster Vorsitzender ist Dr. Gerd Dethlefs (Münster), stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin Dr. Katharina Martin (Münster), Schriftführer Dr. Peter Ilisch (Mün-ster), Beisitzer Ulrich Künker (Osnabrück) und der Unterzeichner. Die Mitgliederzahl beträgt aktuell an die 20 Personen; 2015 konnte der Verein seine Tätigkeit allerdings noch nicht aufnehmen.

### **Inventarisierung / Digitalisierung**

Die Inventarisierung des Sammlungsbestands kommt wegen Arbeitszeitmangels nur schleppend vo-ran; hierbei erhält der Unterzeichner aber gegebenenfalls Unterstützung durch eine Mitarbeiterin der Abteilung Dokumentation. Neben der Neu-Inventarisierung steht auch die kontinuierliche Revision des Alt-Datenbestands an, ebenso die Überführung analoger Inventarverzeichnisse in die Datenbank.

Das Projekt *Sammlung Online* – eine Internetplattform, basierend auf AdLib, auf der die Objekte aller Abteilungen online präsentiert und recherchierbar gemacht werden sollen – konnte mit erheblichen Verzögerungen Ende 2015 online gehen. Neben den Titeldaten und technischen Angaben sind jeweils

auch das Objekt erschließende Kurztexte vorgesehen. Bei Online-Stellung lag im Bereich des Münzkabinetts allerdings erst eine unerhebliche Objektanzahl für das Projekt fertig bearbeitet vor.

### **Bibliotheksbestand**

Die numismatische Fachbibliothek hat 2015 durch Kauf, Tausch oder Schenkung einen Zuwachs von 115 Bde. Monographien und 56 Bde. Zeitschriften erhalten; der Zuwachs an Auktionskatalogen bzw. Lagerlisten und Sonderdrucken ist nicht erfasst. Nach wie vor befindet sich die Bibliothek in einem suboptimalen Erschließungszustand (siehe Jahresbericht 2014); die 2014 begonnene Gesamtrevision konnte 2015 aus Arbeitszeitmangel kaum fortgesetzt werden, was auch 2016 der Fall sein wird.

### **Leihgaben**

Das Münzkabinett hat 2015 folgende Ausstellungsprojekte mit Leihgaben unterstützt:

- Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten: Sonderausstellung *Heimatkunde. Westfälische Juden und ihre Nachbarn* (Laufzeit: 15. November 2014 bis 16. Mai 2015) – 1 Siegelstempel des 18. Jhs.
- Stadtmuseum Münster: Sonderausstellung *Aegidii. Kloster – Kaserne – Markt* (Laufzeit: 28. Februar 2015 bis 16. August 2015) – 2 Siegelstempel des Zisterzienserinnenklosters bzw. der Kirche
- Stiftung RuhrMuseum, Essen: Sonderausstellung *Werdendes Ruhrgebiet. Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr* (Laufzeit: 27. März 2015 bis 23. August 2015) – 12 Ex. (Fund-)Münzen der Spätantike und des Frühmittelalters sowie der Schatzfund von Selm-Bork Mitte des 10. Jhs.

Seitens des Unterzeichners Konzeption und Erarbeitung von 9 numismatischen Themengruppen mit insgesamt 13 Exponaten, dazu Verfassen der Katalogbeiträge (siehe Publikationen)

- LWL-Museum für Archäologie, Herne: Sonderausstellung *aberGlaube* (Laufzeit: 17. Mai 2015 bis 1. November 2015) – 4 Ex. Denare von Caesar und Augustus
- Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf: Sonderausstellung *„monsterslaghene penninghe“*. *Mittelalterliche Münzen der Bischöfe von Münster* (Laufzeit: 17. Mai 2015 bis 31. Mai 2016) – 7 Ex.
- LWL-Museum für Archäologie, Herne: Nach wie vor befindet sich in der Dauerausstellung als Dauerleihgaben eine bedeutende Anzahl Fundmünzen aus allen dargestellten Epochen.

### **Münzfundpflege**

Die Fundmünzbearbeitung hatte sich auch 2015 maßgeblich der Abarbeitung von Funden zu widmen, die von privaten Findern in der Zeit der Unbesetztheit bzw. kommissarischen Betreuung des Münzkabinetts 2012, 2013 und 2014 gemacht und absprachegemäß großenteils bis zur Wiederbesetzung der Stelle zurückgehalten worden waren. Angesichts des sehr begrenzten Arbeitszeitkontingents für die Münzfundpflege wird die Abarbeitung dieser Altlasten erst 2017 abgeschlossen werden können, da

die Arbeitskapazitäten 2016 voraussichtlich vollständig von der Erarbeitung der numismatischen Studio-Ausstellung absorbiert werden. Abhilfe an dieser für alle Seiten mehr als unbefriedigenden Situation würde erst die geplante Arbeitszeitaufstockung speziell für die Münzfundpflege schaffen.

Unter den Neufunden ragt ein Schatzfund der Anfangszeit des Dreißigjährigen Krieges aus Nottulndarup (Kr. Coesfeld) mit 163 Ex. hervor. Die 131 Silber- und 32 Kupfermünzen des 16. und früheren 17. Jahrhunderts – vorwiegend aus den Spanischen bzw. den Vereinigten Niederlanden, aber auch aus Städten des Münsterlands, dem Herzogtum Kleve, England, Spanien und sogar Mittelamerika stammend – geben ein Bild vom Münzumsatz zu dieser Zeit in diesem Raum. Auf der Jahrestagung der *LWL-Archäologie für Westfalen*, die für ein breites Publikum über wichtige Neufunde des vergangenen Jahres informiert, konnte am 9. März 2015 über den Schatzfund berichtet werden.

Bei den sonstigen Neufunden handelte es sich ganz überwiegend um Vorlagen durch private Finder (meist Sondengänger), seitens der *LWL-Archäologie für Westfalen* sind aus eigenen Grabungsaktivitäten nur wenige Fundmünzen eingeliefert worden, obwohl mehr Material angefallen ist. Durch externe Projektkräfte sind die Fundmünzen einiger früherer Grabungskampagnen aufgearbeitet worden; inwiefern, wann und wo generell eine Publikation der Fundmünzen erfolgen kann, bleibt unklar.

Das im Juli 2013 im Zuge der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführte große Schatzregal (DSchG NRW, § 17), das sich auf „Bewegliche Denkmäler und bewegliche Bodendenkmäler sowie Funde von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung“ erstreckt, hatte 2014 im Zuständigkeitsbereich des Münzkabinetts seine ersten zwei Fälle gezeitigt. Die Verfahren konnten 2015 abgeschlossen und die gesetzlich vorgesehene Belohnung („Denjenigen, die ihrer Ablieferungspflicht nachkommen, soll eine angemessene Belohnung in Geld gewährt werden, die sich am wissenschaftlichen Wert des Fundes orientiert“) ausgezahlt werden. Erneut ist grundsätzlich – zu vermitteln auch und immer wieder in der Sondengängerszene – vor einer Überbewertung der Folgen der Einführung des Schatzregals zu warnen: Bei Münzfunden sind 99,9 Prozent nicht betroffen, weil sie das Kriterium „Funde von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung“ nicht erfüllen.

Seit 2015 ist der Unterzeichner zudem an der Münzfundpflege in Rheinland-Pfalz beteiligt, durchgeführt von der *Liebenstein-Gesellschaft e. V.*, Koblenz, im Auftrag der *Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE)*, *Direktion Landesarchäologie*; er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft.

### **Kooperationen**

Traditionell besteht eine enge Verbindung zwischen dem Münzkabinett und dem *Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.* bzw. dessen Ortsverein *Münzfreunde Münster*, die ihre Monatssitzungen in den Räumen des Museums abhalten. Vor den *Münzfreunden Münster* und

den *Münzfreunden Bielefeld* hat der Unterzeichner 2015 Vorträge gehalten, ebenso den Festvortrag beim *60. Norddeutschen Münzsammlertreffen* vom 29. bis 31. Mai 2015 in Minden.

In Zusammenarbeit mit der *Forschungsstelle Antike Numismatik am Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster* und dem *Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.* hat das Münzkabinett am 13./14. November 2015 zum 10. Mal den *Tag der Antiken Numismatik* veranstaltet. Den Abendvortrag am Freitag von Dr. Wolfgang Fischer-Bossert (Wien) und die 11 Vorträge am Samstag haben im Vortragssaal des Museums bzw. im Fürstenberghaus der Universität ca. 80 Teilnehmer verfolgt; die hohe Zahl vom Vorjahr hat sich damit bestätigt. Ein Bericht (verfasst von Günther Gromotka, dem Unterzeichner und Katharina Martin) ist in den *Geldgeschichtlichen Nachrichten* erschienen.

### **Universitäre Lehre**

Den traditionellen Lehrauftrag für Numismatik an der *Abteilung für Westfälische Landesgeschichte des Historischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster* nimmt in den Wintersemestern vorerst weiterhin Dr. Peter Ilisch und in den Sommersemestern der Unterzeichner wahr. Im Wintersemester 2014/15 hat Dr. Peter Ilisch die Übung *Westfälische Geld- und Münzgeschichte der frühen Neuzeit, 16. bis 18. Jahrhundert*, im Sommersemester 2015 der Unterzeichner die Übung „*Der Schatz im Acker*“ – *Münzfunde und Fundmünzen des Mittelalters als historische Quellen*, im Wintersemester 2015/16 Dr. Peter Ilisch die Übung *Einführung in die mittelalterliche Numismatik* angeboten.

### **Publikationen & Vorträge 2015**

#### Publikationen

- (Stefan KÖTZ) Metallene Propaganda. Medaillen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, in: *Propaganda trifft Grabenkrieg. Plakatkunst um 1915* (Ausstellungskatalog LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster, 11. September 2015 bis 10. Januar 2016), hrsg. vom LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Köln 2015, S. 112–115 [Essay], dazu: Friedrich Schenkel: August 1914, Kat.-Nr. 113 auf S. 116; Arthur Galambos: Kaiser Wilhelm II. – Thronrede, Kat.-Nr. 114 auf S. 117; Prägeanstalt Lauer, Nürnberg: August 1914, Prägeanstalt Lauer, Nürnberg: Kriegssitzung des Reichstags, Prägeanstalt Mayer & Wilhelm, Stuttgart: Feldzug gegen die Kriegsfeinde, Kat.-Nr. 115–117 auf S. 118; Rudolf Kuchler: Kronprinzessin Cecilie – Gottes Segen, des deutschen Volkes Stärke, Kat.-Nr. 118 auf S. 119; Paul Sturm: Kaiserin Auguste Victoria – Barmherzigkeit, Kat.-Nr. 119 auf S. 119; Karl Goetz: Sanitätshunde – Im Dienste des Weltkrieges, Kat.-Nr. 120 auf S. 120; Lotte (Charlotte) Benter, Weihnachten in den Dolomiten, Kat.-Nr. 121 auf S. 120; Rudolf Kuchler: Trauer um die Gefallenen, Kat.-Nr. 122 auf S. 121; Max Lange: Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz

- 1914, Kat.-Nr. 123 auf S. 122; Hans Schwegerle: Kronprinz Rupprecht von Bayern – Schlacht zwischen Metz und den Vogesen, Kat.-Nr. 124 auf S. 122; Franz Eue / Max Ziegler: Generalfeldmarschall von Hindenburg – Furor Teutonicus, Kat.-Nr. 125 auf S. 123; Franz Eue: Graf Zeppelin – Luftangriff auf London, Kat.-Nr. 126 auf S. 123; Hans Lindl: Drei Verband, Kat.-Nr. 127 auf S. 124; Karl Goetz: Kulturträger – Verbündete im Weltkrieg, Karl Goetz: Deutsche Wacht – An Japan, Karl Goetz: Rachesäerin Frankreich, Kat.-Nr. 128–130 auf S. 124f. [Objekttexte]
- (Kai JANSEN / Stefan KÖTZ) Handel, Mobilität und Geldwirtschaft, in: *Werdendes Ruhrgebiet. Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr* (Ausstellung RuhrMuseum Essen, 27. März bis 23. August 2015), hrsg. von Heinrich Theodor GRÜTTER / Patrick JUNG / Reinhild STEPHAN-MAASER, Essen 2015, S. 118 [Kurzessay], dazu: Vier römische Bronzemünzen aus Moers-Kapellen, Kat.-Nr. 140 auf S. 122f.; Zwei Siliquae aus Kamen-Westick, Kat.-Nr. 144 auf S. 126; Solidus Leos I. aus Haltern, Kat.-Nr. 146 auf S. 126f.; Merowingischer Triens aus Lichtenau-Dalheim, Kat.-Nr. 148 auf S. 127; Merowingischer Triens aus Dorsten-Holsterhausen, Kat.-Nr. 151 auf S. 128; Pfennig Karls des Großen aus Ennigerloh, Kat.-Nr. 153 auf S. 128; Halbpennig Karls des Dicken aus Hagen-Hohenlimburg-Elsey, Kat.-Nr. 155 auf S. 129; Schatzfund von Selm-Bork, verborgen um 950, Kat.-Nr. 157 auf S. 129f.; „Minteona-Pfennig“ mit Darstellung eines Goldschmieds, Kat.-Nr. 165 auf S. 133 [Objekttexte]
- (Stefan KÖTZ) Römisches Reich, Schmuckanhänger mit Aureus von 201 n. Chr. des Septimius Severus und des Caracalla aus Laodikeia/Syrien, 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts, gefunden 1961 in Hornoldendorf, Kr. Lippe (LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster. *Das Kunstwerk des Monats Juli 2015*) (4 S.)
- (Stefan KÖTZ) Metallene Propaganda – Medaillen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Numismatische Facetten einer Studio-Ausstellung im LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum in Münster, in: *Numismatisches Nachrichtenblatt 64*, Nr. 12 (Dezember 2015), S. 476–481
- (Stefan KÖTZ / Julia HALLENKAMP-LUMPE) Eine römische Barschaft des 2. Jahrhunderts aus Minden-Todtenhausen, in: *Archäologie in Westfalen-Lippe 2014* [2015], S. 74–76
- (Stefan KÖTZ) Ein fränkischer Tremissis von der Wüstung Herlethe bei Petershagen-Windheim, in: *Archäologie in Westfalen-Lippe 2014* [2015], S. 79–81
- (Stefan KÖTZ / Andreas KÖNIG) Aus Karls Geldbeutel gefallen? Ein karolingischer Denar aus Beverungen-Herstelle, in: *Archäologie in Westfalen-Lippe 2014* [2015], S. 82–84
- (Stefan KÖTZ) Eine Bleibulle Papst Innozenz' IV. vom Paderborner Marktplatz, in: *Archäologie in Westfalen-Lippe 2014* [2015], S. 133–136
- (Manuel ZEILER / Stefan KÖTZ / Vera BRIESKE) Die Stesser Burg – eine „neue“ Wallburg der späten Eisenzeit und des Frühmittelalters, in: *Archäologie in Westfalen-Lippe 2014* [2015], S. 210–213
- (Stefan KÖTZ / Katharina MARTIN) 9. Tag der Antiken Numismatik – 14. bis 15. November 2014, Münster; veranstaltet von der Forschungsstelle Antike Numismatik am Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der Universität Münster, dem Münzkabinett am LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster und dem Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V. – Bericht in: *Numismatisches*

Münzkabinett

- Nachrichtenblatt 64, Nr. 3 (März 2015), S. 92–94 [Kurzfassung]; Geldgeschichtliche Nachrichten 50, Heft 282 (November 2015), S. 423–426 [Langfassung]
- (Stefan KÖTZ) Rezension zu: Irmgard FEES / Philippe DEPPEUX (Hrsg.), Tauschgeschäft und Tauschurkunde vom 8. bis zum 12. Jahrhundert – L'acte d'échange, du VIII<sup>e</sup> au XII<sup>e</sup> siècle (Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde. Beihefte, Bd. 13), Köln / Weimar / Wien 2013, in: Informationsmittel (IFB). Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft 23,2 (2015)
  - (Stefan KÖTZ) Rezension zu: Quellen zur Verfassungsgeschichte der Universität Greifswald, Bd. 3: Von der Freiheitszeit bis zum Übergang an Preußen 1721–1815, hrsg. von Dirk ALVERMANN / Karl-Heinz SPIEB, bearb. von Sabine-Maria WEITZEL / Marco POHLMANN-LINKE (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 10,3), Stuttgart 2014, in: Informationsmittel (IFB). Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft 23,3 (2015)

#### Vorträge

- (Stefan KÖTZ) Ein neuer Münzschatzfund aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges aus dem Raum Coesfeld – 9. März 2015, Münster (Tagung „Archäologie in Westfalen-Lippe 2014. Ausgrabungen, Funde, Methoden: Aktuelle Forschungen aus Westfalen von Paläontologen und Archäologen“, veranstaltet von der LWL-Archäologie für Westfalen)
- (Stefan KÖTZ) Berichte aus der Münzfundpflege für Westfalen-Lippe 2014 – 10. März 2015, Münster (Monatssitzung der Münzfreunde Münster im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.)
- (Stefan KÖTZ) Pfennigwährungen am nördlichen Oberrhein (10. bis 13. Jahrhundert) – 29. bis 31. Mai 2015, Minden (Festvortrag auf dem 60. Norddeutschen Münzsammlertreffen zum Thema „Währungssysteme im Vergleich“, veranstaltet von der Deutschen Numismatischen Gesellschaft e. V. in Verbindung mit dem Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V. und den Münzfreunden Minden und Umgebung im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.)
- (Stefan KÖTZ) Münzen und Medaillen in der preußischen Provinz Westfalen – 16. Juni 2015, Bielefeld (Monatssitzung der Münzfreunde Bielefeld im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.)

Münster, den 25. Mai 2016

*Stefan Kötz*